



Evangelische Pfarrgemeinde
A.B. Wels

impulse

4. Ausgabe, Dezember 2022



Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht!

Jesaja 9,1

Danken, beten und feiern



Lothar Müller



Roland Werneck

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

„Danke für diesen guten Morgen, danke für jeden neuen Tag...“ Wir alle kennen dieses Lied.

Na danke... werden Sie jetzt vielleicht denken. Inflation auf Höchstniveau, explodierende Energiepreise, Krieg in der Ukraine, Klimawandel und Wetterextreme, Flüchtlingsströme nach Europa, wofür soll ich denn dankbar sein?

Wofür können wir dankbar sein? Mein Vater hat 1947 mit seinem Freund einen Ausflug mit dem Zug nach Salzburg gemacht. Die beiden hatten kaum Geld und haben sich doch diesen „Luxus“ geleistet. Er beschreibt in seinem Tagebuch diesen Tag ausführlich, darin wird eine große Dankbarkeit über jede erlebte Kleinigkeit spürbar.

Wofür können wir dankbar sein? Für das Einatmen der frischen Luft beim Gang zur Arbeit oder dafür Arbeit zu haben. Für das Abendessen daheim in einem geheizten und beleuchteten Raum, für die gute medizinische Betreuung im Krankenhaus, für das Lächeln eines Kellners, der sich über das Trinkgeld freut....

Ich denke, dass jeder von uns solche Beispiele benennen kann. Diese Impulse behandeln das Thema Dankbarkeit gerade in diesen schwierigen Zeiten und wir werden sehen, dass auch wir als Pfarrgemeinde viel Grund zur Dankbarkeit haben.

Danke dafür, dass Sie unsere Impulse lesen und vielleicht sogar Interesse an unseren Angeboten haben.

Eine gute und gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihr Kurator

Lothar Müller

Geistliches Wort

Weihnachten steht vor der Tür. Gott kommt in einem Kind zu uns Menschen.

Das Fest des Friedens.

Wie können wir Weihnachten feiern in einer Zeit, in der Krieg herrscht in Europa? Nicht weit weg von uns leben Menschen in ständiger Angst vor Bombenangriffen und Terror.

Was können wir in unserer Gemeinde für den Frieden tun?

Dietrich Bonhoeffer hat einmal geschrieben: „Unser Christsein wird heute nur in zweierlei bestehen: im Beten und im Tun des Gerechten unter den Menschen.“

Seit März haben wir in unserer Gemeinde eine Flüchtlingsfamilie aus der Ukraine aufgenommen. Seit März laden wir jeden Freitagabend zu einem ökumenischen Friedensgebet in unsere Christuskirche ein. Wir bekennen uns dabei im Glaubensbekenntnis zu einem Gott, der uns geschaffen hat, damit wir Leben erhalten und Frieden entwickeln.

Warum ist es wichtig, sich immer wieder daran zu erinnern, an welchen Gott wir glauben?

Der russische Patriarch Kyrill unterstützt den russischen Angriffskrieg, indem er ihn als einen heiligen Kampf gegen die liberalen Werte des Westens darstellt. In den USA hat eine Kandidatin im Wahlkampf die Frage gestellt, wie viele halbautomatische Sturmgewehre Jesus wohl gehabt hätte, würde er heute leben.

Weihnachten – das ist für mich ein Fest des Friedens und zugleich ein Protest gegen alle Versuche, den christlichen Glauben für gewaltsame Zwecke zu instrumentalisieren.

Ein frohes und friedliches Fest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Roland Werneck

Buisson Ardent

seit mehr als einem Jahr feiert die afrikanische Gemeinde "Buisson Ardent"-
Brennender Dornbusch, ihre Gottesdienste
am Sonntag im Cordatushaus



Kirchentag ist mehr als fünf Tage Großveranstaltung. Kirchentag gibt Impulse für verantwortliches Handeln und setzt Themen.

Kirchentag bringt Menschen zusammen, die sich im Glauben stärken und über Fragen der Zeit austauschen: Wie können wir gemeinsam die Welt von morgen gestalten? Welchen Beitrag können wir als mutige Christ:innen leisten?

Wenn Sie sich für eine Teilnahme in Nürnberg interessieren, wenden Sie sich bitte an das Büro der evangelischen Pfarre Wels.

Nähere Infos unter www.kirchentag.de

Ökumenischer Fernsehgottesdienst aus Wels am 22. Jänner 2023

Um 9:30 Uhr übertragen ORF2 und ZDF den ökumenischen Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen aus der römisch-katholischen Kirche St. Franziskus in Wels.

Vertreter*innen des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich und die Gemeinde St. Franziskus feiern gemeinsam.

Bitte spätestens um 9:00 Uhr vor Ort eintreffen.

Liebe Brüder und Schwestern,

Die Weihnachtsfeiertage erinnern uns einfach daran, dass Jesus eines Tages die Erde besuchte.

Wir gedenken sicherlich nicht eines bestimmten Datums, sondern der Existenz des Sohnes Gottes. Meine Grüße in Christus.

Pfarrerin

Cany Ghana Buisson Ardent Ministry



Jahresrückblick

Dankbar blicken wir auf viele schöne Momente im vergangenen Jahr zurück.



Dankbarkeit



Ich könnte gewiss Seiten füllen, wenn ich im Detail ausführen wollte, wofür ich dankbar bin.

All diesen „Feldern der Dankbarkeit“ liegt jedoch eine Haltung zugrunde, die mit Demut zu tun hat: Das Sich-Einfügen in die Nicht-Verfügbarkeit. Weder das

Leben haben wir uns selbst gegeben, noch die Mitmenschen um uns, noch kollektive Errungenschaften der Technik und Medizin, noch die geographische Lage auf dem Globus, die uns vor Dürre und Überschwemmungen weitestgehend schützt.

Die größte Dankbarkeit verspüre ich gegenüber dem Gefühl der Zufriedenheit und des Glücks, das sich über die größten Zeiten meines Lebens gebreitet hat. Ich weiß, dass das mit „Gnade“ zu tun hat, die sich der Verfügbarkeit entzieht, die mir aber grenzenlos geschenkt wurde und wird.

*Gottfried Haider,
Direktor HAK 1 Wels*



Ich bin dankbar, dass wir in allen Bereichen des Standortes, so gute und engagierte Mitarbeiter:innen haben und dass sie im letzten Jahr wieder „Großes“ geleistet haben. Ich bin dankbar dafür, dass wir in der Diakonie Wels trotz Corona und schwieriger Personalsituation, relativ

gut durchgekommen sind.

Ich bin dankbar dafür, dass trotz mancher aussichtsloser Situation, es immer wieder Wege gegeben hat, die wir gehen konnten.

Ich bin dankbar für die Gewissheit, der ich mir manchmal mehr oder weniger bewusst bin, dass wir in all dem von Gott begleitet sind, weil es sein Werk der Nächstenliebe ist, dass wir mit unserem Tun und Handeln verwirklichen wollen.

*Manfred Schmidhuber
Regionalleitung
Seniorenarbeit Wels
Diakoniewerk OÖ*



„Die letzten beiden Jahre haben gezeigt, wie wichtig persönliche Beziehungen sind.

Wieder uneingeschränkt mit Familien und Freunden plaudern, zusammen sein und sie auch in den Arm nehmen zu dürfen, waren für mich die schönsten Momente dieses Jahres.

Dafür empfinde ich eine Dankbarkeit, die ich aufgrund des Selbstverständnisses vorher nicht hatte. Das Zwischenmenschliche hat wieder an Bedeutung und Wichtigkeit gewonnen und ist für mich keine Selbstverständlichkeit mehr.

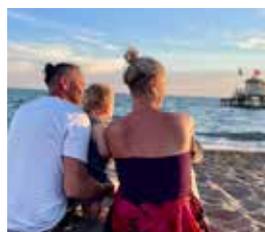
Dafür bin ich dankbar.“

*Christa Raggl-Mühlberger
Vizebürgermeisterin
Referentin für Soziales, Kultur und Frauen*



Auch wenn ich mir 2022 Sorgen über Klima und Inflation gemacht habe, bin ich dankbar für meine Gesundheit, trotz leichter Einschränkungen. Ich freue mich über jeden Tag, den ich noch im Garten werkeln kann. Und genieße mein Leben.

*Doris Eybl
Mitarbeiterin in der Gemeinde*



Ich bin gesegnet, in Österreich zu leben. Wir können hier als Familie frei sein, wohnen in einem System, das uns auch in schwierigen Lebenslagen Sicherheit und Unterstützung bietet.

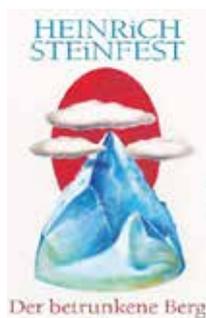
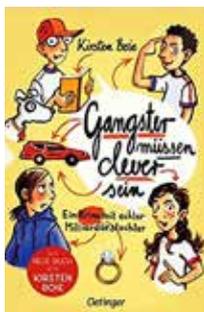
Dankbar bin ich für meine kleine Familie und dass ich das überhaupt erlebe. Es ist nicht selbstverständlich, Kinder und eine Liebe zu haben, die echt ist und hält.

*Barbara Kipper
Vorständin Tauschraum Wels*

Dieser Ausgabe liegt ein
Zahlschein bei.
Wir bitten Sie um Ihre Spende
als Druckkostenbeitrag für die
„Impulse“.
Herzlichen Dank!

Info

Buchmenü



Kirsten Boie, Gangster müssen clever sein

Kinderroman

Ein neuer Krimi für Kinder ab 10 Jahren aus der Feder einer wirklich tollen Jugendbuchautorin.

Abgesehen von dem spannenden und kniffligen Kriminalfall hat mir die Erzählweise des Buches gefallen. Die Autorin hat zwei Hauptfiguren aus vorangegangenen Büchern zusammengeführt und abwechselnd erzählen lassen. Dadurch hat man eine sehr unterschiedliche Sichtweise auf den Fall.

Das Mädchen Jamie-Lee erzählt in einer sehr lockeren und lebensnahen Art und der Junge Valentin hat eine viel überlegtere Herangehensweise an den Kriminalfall. Gemeinsam mit zwei weiteren Freunden ergänzen sie sich wunderbar bei der Auflösung des Einbruchs. Gut behandelt wird auch das sozial- und familiär schwierige Umfeld der Kinder.

Fazit: ein witziger und spannender Detektivroman für Kinder ab 10.

Alexandra Brandstetter

Heinrich Steinfest, Der betrunkene Berg

Drei Menschen, in einer Außnahmesituation, treffen sich in der Bergbuchhandlung auf 1765 Metern.

Heinrich Steinfest zeigt Wege auf, welche uns Zufall und Schicksal einschlagen lassen.

Wolfgang Lanzinger

Termine

Chor „Bono Animo“

jeden Dienstag, um 19:00 Uhr, 14-tägig
10.01. / 24.01. / 07.02. / 07.03. / 21.03.

Angelika Wasmeier: 0699 113 39 352

Gruppenraum, Keller

Seniorenkreis

Donnerstag, um 14:30 Uhr

12.01. / 02.02. / 02.03.

Kleiner Saal

Selba Gedächtnistraining

Donnerstag von 09:00 - 10:30 Uhr

09.02. / 23.02. / 09.03. / 22.03.

Kleiner Saal

Spielerunde

Spielen Sie gerne Gesellschafts-, Brett- oder Kartenspiele?
vierzehntägig, jede ungerade Woche

Donnerstag, von 19:00 - 21:00 Uhr

Ein Schmankerl am Heiligen Abend

Unser Jugend-Theater-Ensemble à la carte und unser neu gegründeter Chor gestalten gemeinsam mit Pfarrerin Elizabeth Morgan-Bukovics den Gottesdienst zur Kinderweihnacht.

Zu sehen und zu hören gibt es eine Weihnachtskomödie (geeignet für Kinder ab 5 Jahren) und Musik, die berührt, beschwingt und in die Tiefe führt.

Samstag, 24.12. um 16:00 Uhr



Kinderfasching

„ab ins Weltall“

Samstag, 04.02.

von 14:00 - 17:00 Uhr

Unkostenbeitrag Euro 3,50

Cordatushaus

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan „Glaube bewegt“

Frauen aus Taiwan haben ihn vorbereitet.

Gefeiert wird der Weltgebetstag weltweit am Freitag, den 03.03, um 19:30 Uhr, Großer Saal



Passionskonzert: „Musik und Wort“

Das Instrument der Könige, die Trompete, verbindet sich mit der Königin der Instrumente, der Orgel. Dazu gesellt sich noch die menschliche Stimme, welche durch Ausdruckskraft & Glanz wunderbar mit der Trompete harmoniert.

Eine beliebte barocke Kombination zu den höchsten weltlichen und geistlichen Festen des Jahres.

„Passion“ ist ein schönes Wort. Es meint die Leidensgeschichte Christi, genauso aber auch Leidenschaft. Leidenschaftlich mit und aus Christus leben - das ist es, was wir Christen tun sollen.

Ensemble Musica Sonare:
Marianne Gesswagner, Sopran
Thomas Schatzdorfer, Trompete & Corno da caccia
Thomas Dinböck, Orgel

Samstag, 11. März, um 19:00 Uhr
Christuskirche
Eintritt frei, Spenden erbeten!

Karfreitag - persönlicher Feiertag

Der Karfreitag als persönlicher Feiertag muss bis spätestens 5. Jänner 2023 beim Dienstgeber in schriftlicher Form bekanntgegeben werden!

SelbA Training für Ältere Gemeinsam leben und lachen

Unsere Ziele und Anliegen

- Mehr Lebensfreude durch soziale Kontakte und Gemeinschaft
- Körperliche Vitalität und geistige Fitness
- Die eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten ohne Leistungsdruck einbringen
- Versteckte Talente entdecken und fördern
- Neues Selbstbewusstsein aufbauen

Wer Körper, Geist und Seele im Gleichgewicht hat, kann so bis ins hohe Alter ein glückliches, freies und erfülltes Leben genießen. Das Angebot von SelbA liefert eine gute Mischung unterschiedlicher Trainingskomponenten und sorgt dafür, dass Sie immer wieder über sich hinauswachsen.

Teilnehmen kann jede(r) ab 60 Jahren.
In unserer Pfarrgemeinde mit 14-tägigen Abständen in freundlicher und familiärer Atmosphäre.

Helga Pflüglmeier Tel.: 07242 54837



Adelheid Kastner: „Dummheit“

Die bekannte Psychiaterin gibt einen Einblick in ihre Ansichten zum Thema Dummheit.

Heidi Kastner wagt sich an den aufgeladenen Begriff der Dummheit und betrachtet sowohl die sogenannte messbare Intelligenz (IQ) sowie die „heilige Einfalt“ und die emotionale Intelligenz, deren Fehlen immensen Schaden anrichten kann.

Sind Abwägen und Nachdenken altmodisch?
Und was, um Himmels Willen, ist so attraktiv am Konzept des Leithammels, der uns das Denken abnimmt, oder des Influencers, der uns den einzig wahren Weg zeigt?

Donnerstag, 30. März, um 19:00 Uhr
Eintritt frei - Spenden erbeten!
Kleiner Saal

Gottesdienste

18.12.22	4. Advent	09:30 Uhr	R. Werneck
24.12.22	Heiliger Abend	16:00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt, E. Morgan, Posaunenchor
	Christvesper	18:00 Uhr	OKRin I. Bachler
	Christmette	23:00 Uhr	R. Werneck
25.12.22	1. Christtag	09:30 Uhr	B. Petersen, Abendmahl
26.12.22	2. Christtag	09:30 Uhr	E. Morgan
31.12.22	Altjahresabend	16:30 Uhr	R. Werneck, Abendmahl
Gottesdienste im Großen Saal Cordatushaus			
01.01.23	Neujahr	16:30 Uhr	R. Werneck, Abendmahl
06.01.23	Epiphantias	09:30 Uhr	E. Morgan
08.01.23	1. So.n.Epiphantias	09:30 Uhr	Ch. Baldinger
15.01.23	2. So.n.Epiphantias	09:30 Uhr	R. Werneck, Posaunenchor
22.01.23	3. So.n.Epiphantias	09:30 Uhr	E. Morgan, Abendmahl
22.01.23		09:30 Uhr	Ökumen. Rat der Kirchen in der Pfarre St. Franziskus GD mit Bischof Manfred Scheuer, A. Gumpenberger-Eckerstorfer und OKRin I. Bachler, TV-Übertragung
29.01.23	letzter So.n.Epiphantias	11:00 Uhr	Brunchgottesdienst f. Jung und Alt, W. Pachernegg, Abendmahl
05.02.23	Septuagesimae	09:30 Uhr	R. Werneck, Posaunenchor
12.02.23	Sexagesimae	09:30 Uhr	E. Morgan
19.02.23	Estomihi	09:30 Uhr	E. Morgan, Abendmahl
26.02.23	Invocavit	09:30 Uhr	B. Petersen
03.03.23	Weltgebetstag	19:30 Uhr	
05.03.23	Reminiscere	11:00 Uhr	Brunchgottesdienst f. Jung und Alt, E. Morgan, Abendmahl
Gottesdienste in der Kirche			
12.03.23	Okuli	09:30 Uhr	R. Werneck
19.03.23	Lätare	09:30 Uhr	Ch. Hagmüller
26.03.23	Judika	09:30 Uhr	E. Morgan
02.04.23	Palmsonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt, W. Stroh

Wachskerze: Samstag, 09:30 Uhr: 21.01. / 18.02. / 18.03.

Gottesdienste mit Abendmahl in den Seniorenheimen:

Haus für Senioren: jeweils Sonntag, 10:45 Uhr: 15.01. / 12.02. / 12.03.

Noitzmühle, Mittwoch, 10:00 Uhr: 11.01. / 08.03.

Gunskirchen, Montag, 10:00 Uhr: 09.01. / 06.03

Haus Neustadt Flurgasse: Donnerstag, 15:00 Uhr: 02.02. / 29.03.

Vogelweide / Laahen: Mittwoch, 15:00 Uhr: 01.02. / 30.03.

Ökumenische Taizé-Gebete: 19:00 Uhr: 08.01. St. Franziskus / 12.02. Cordatushaus / 12.03. St. Franziskus

Klinikum Wels: Abendandacht jeden Donnerstag um 18:00 Uhr

Kontakte

Pfr. Roland Werneck, 0699 188 77 450
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfr.in Elizabeth Morgan-Bukovics,
0676 77 211 88
Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferent.innen
Gabriele Lutz, 0699 188 77 458
Wolfgang Pachernegg, 0660 112 68 25

Krankenhauseelsorge
Barbara Müller, 0699 188 77 457

Büro:

Petra Stockinger
Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
Telefon 47 584 11
office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:

Christa Pieber
Theresa Roitner
Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
Mi, von 14:00 - 17:00 Uhr
Telefon 47 584 22
kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung:

Mo - Fr, von 09:00 - 11:00 Uhr
Telefon 47 584 22
office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:

Telefon 47 584 0
office@evang-wels.at
www.evang-wels.at

Spendenkonto: Raiba Wels
IBAN: AT91 3468 0000 0051 5247

Lebensbewegungen

Wir freuen uns über die Taufen von

Zoe Livia Brandstötter
Emma Brabletz-Sommer
Benedikt Max Floss
Linda Fejer
Ana Maria Hillinger
Anton Heitzinger
Liam Jonah Jungton
Lukas Schmid
Helena Steiner

Wir betrauern

Ingeborg Kisch, 90, Wels
Christine Köllner, 93, Wels
Ingeborg Welker, 89, Wels
Maria Thomas, 79, Wels
Rudolf Würzburger, 90, Wels
Editha Weigl, 93, Wels
Siegfried Dohnal, 81, Thalheim
Elfriede Fraley, 87, Wels
Franz Hamader, 96, Wels
Anna Zolles, 99, Wels

Was bedeutet Nachhaltigkeit beim Thema Energieverbrauch für mich?

Oft wird bei diesem Thema gleich zu Beginn das Augenmerk auf „Erneuerbare Energien“ gelegt.

Strom aus Sonne, Wind und Wasser. Wärme aus Biomasse, Fernwärme und Wärmepumpen. Elektroautos bei der Mobilität.

Wahrscheinlich sollten wir die Frage aber grundlegender betrachten, wann und wofür wir Energie überhaupt benötigen.

Geht es zum Beispiel bei der Raumwärme nicht nur um ein effizientes und umweltfreundliches Heizsystem, sondern am besten davor noch um die Frage, wie ist der thermische Zustand des Gebäudes? Kann dieser verbessert werden?

Doch zu Beginn sollte man sich selbst fragen, welche Raumtemperatur notwendig ist und auch die Größe des zu beheizenden Gebäudes ist zu hinterfragen.

Denn jede nicht benötigte Energie ist sicherlich umweltfreundlicher.

Ich glaube, es ist nur dann möglich, unseren Energieverbrauch nachhaltig zu gestalten und in diesem Sinne der Schöpfung gerecht zu werden, wenn wir uns öfter fragen „wofür“ und erst dann „wie“.

Ich bin froh, dass ich in meinem Beruf als Energieberater vielleicht den einen oder anderen praktikablen Tipp geben kann, bin mir aber bewusst, das auch ich meine eigenes Verhalten immer wieder einer Prüfung diesbezüglich unterziehen muss.



Erich Dünzendorfer

